



Razz Poker

Eine weitere Variante des Seven Card Stud ist **Razz**, auch Seven Card Stud Lowball genannt. Um also Razz spielen zu können, solltet ihr euch die Regeln von Seven Card Stud Poker durchlesen.

Razz erlangte während der World Series of Poker 2004 einige Aufmerksamkeit. Die Anzahl der teilnehmenden Spieler kann variieren zwischen zwei und zehn Spieler. Am Besten lässt sich Razz jedoch mit sechs Spielern spielen.

Wie bei anderen Lowball-Varianten auch, gewinnt hier die niedrigste Hand. Straight und Flush werden nicht gezählt und das Ass ist die kleinste Karte. Die beste Hand (Wheel) ist dementsprechend: A-2-3-4-5.

Danach folgen:

1. A-2-3-4-6
2. A-2-3-5-6
3. A-2-4-5-6
4. A-3-4-5-6
5. 2-3-4-5-6
6. A-2-3-4-7
7. A-2-3-5-7
8. A-2-4-5-7
9. A-3-4-5-7

Wie wir es von Split-Pot Hi-Lo-Versionen wie Omaha kennen, gibt es bei Razz keine "eight or better" –Komponente. Das heißt, wenn wir Omaha Hi/Lo betrachten, kann eine niedrige Hand nur gewinnen, wenn sie nicht höher als 8 kommt.

Bei Razz kann aber ausschließlich die niedrige Hand gewinnen, also kann theoretisch jede Hand gewinnen, solange sie niedriger als die gegnerische Hand ist. Es ist auch möglich, mit zwei kleinen Paaren zu gewinnen, was jedoch in der Praxis kaum vorkommt. Razz orientiert sich logischerweise eng an den Regeln von Seven Card Stud - es erfordert Geduld und eine relativ tichte Spielweise.

Es gibt aber einige **wichtige Unterschiede zum normalen Seven Card Stud**.

- Vor dem Austeilen der Karten wird auch hier von jedem Mitspieler eine Ante eingezahlt, um den Grund-Pot zu bilden. Die übliche Höhe der Ante ist 1/5 des Small-Bet.

- Anschließend erhalten die Spieler zwei verdeckte - und eine offene Karte.
- Der Spieler mit der höchsten offenen Karte hat die Pflicht als erster zu setzen und zwar die Hälfte des Small Bet. In den nächsten Runden beginnt die Setzrunde dann der Spieler mit der schlechtesten Hand.
- Ein weiterer Unterschied zum normalen Seven Card Stud ist, dass die Setzrunden ab der Fourth-Street davon abhängen, ob ein Spieler ein Paar hat oder nicht. Hat ein Spieler ein Paar muss die Höhe des Big Bet gesetzt werden, ansonsten in Höhe des Small Bet.

Die **guten Starthände** beim Razz sind leicht zu merken. A-2-3 ist die beste Starthand, jedoch alle drei Karten zwischen Ass und 5 (keine Paare) sind selbstverständlich auch sehr gut. Auch Karten zwischen Ass und 6 (aber auch 7) sollten auch aggressiv, jedoch etwas vorsichtiger gespielt werden, gerade dann wenn andere Mitspieler mit niedrigen offenen Karten ebenfalls aggressiv vorgehen. Bis zur 8 kann man auch versuchen zu setzen und Antes zu stehen, das kann in einzelnen Spielen auch durchaus funktionieren, jedoch auf lange Sicht verliert man seine Chips.

Ein **wichtiger Aspekt** beim Razz sind die Up Cards der anderen Spieler. Der erfahrene Razz-Spieler beobachtet die Up Cards und entwickelt daraus Rückschlüsse auf die Stärke seiner Hand und auf sein eigenes Spielverhalten. Hast Du beispielsweise drei Karten bis zur 9 und es gibt keine Up Cards niedriger als 9, wirst Du in der Third Street höchstwahrscheinlich die beste Hand haben und kannst aggressiv setzen und erhöhen. Selbst wenn Deine niedrigen Karten „gepaart“ werden, die Gegner jedoch hohe Karten bekommen, kannst Du weiter aktiv sein.

Ein **weiterer wichtiger Aspekt**, der beim Seven Card Stud zu beachten ist, sind Live und Dead Cards. Während man sich beim Stud normalerweise Live Cards wünscht, ist es beim Razz eher umgekehrt. Paare können eine sehr gute Razz-Starthand vernichten. Wenn Du beispielsweise eine Starthand A-6-3 hältst und du siehst zwei weitere Dreien eine Sechs und ein Ass, ist es vorteilhaft für Dich, da sich die Wahrscheinlichkeit, dass Du Paare bildest, verringert.

Das Austeilen der 7. Karte beendet im engen Sinn das Razz-Spiel. Nun hat jeder Spieler **3 geschlossene Karten und 4 Karten, die seine Gegenspieler sehen können**. Es beginnt dann wie üblich die letzte Setzrunde. Es gibt keine Community-Cards, jeder Spieler nutzt die beste Kombination von 5 seiner insgesamt 7 Karten. Niedrige Karten schlagen hohe Karten, also schlägt beispielsweise eine 10 eine Dame usw. Das gleiche gilt auch für Paare.